



Literatursammlung Medizincontrolling

Gerade da das Medizincontrolling noch einen sehr jungen Bereich der Medizin darstellt: die G-DRGs wurden erst 2003 in Deutschland eingeführt und ein Medizincontrolling war davor nahezu nicht existent, ist der Bedarf an Unterlagen zum Nachschlagen oder gar der eigenen Fortbildung groß. Ohne den Anspruch auf eine Vollständigkeit zu erheben, haben wir in Zusammenarbeit und Rücksprache mit unseren Mitgliedern eine Liste an interessanter und hilfreicher Literatur zusammengestellt, die wir Ihnen vorstellen wollen:

Grundlagen & Kodierung:

- G-DRG Fallpauschalenkatalog 2013: KU Sonderheft, Mediengruppe Oberfranken; Auflage: 1. Auflage (Dezember 2012), 978-3944002019
- ICD-10 und OPS: Strukturierte Einführung mit Übungen in die Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung, Bettina Busse, Books on Demand (2012), 978-3848213764
- DRG-Basiswissen für Ärzte und Kodierer: Eine praktische Anleitung, Thomas Müller, Medizificon Verlag; Auflage: 2. Auflage (2009), 978-3940854063
- Übungsaufgaben zur DRG-Kodierung, Jannis Radeleff, Christoph Spaeth, Medizificon Verlag; Auflage: 2. Auflage 2012, 978-3940854308
- Deutsche Kodierrichtlinien 2013, Hans-Ulrich Euler, Peter Dirschedl, Mediengruppe Oberfranken (Dezember 2012), 978-3944002033

- DRG: Verschlüsseln leicht gemacht: Deutsche Kodierrichtlinien mit Tipps, Hinweisen und Kommentierungen. Stand 2013, Albrecht Zaiss (Hrsg.), Deutscher Ärzte-Verlag; Auflage: 11. aktualisierte Auflage (März 2013), 978-3769135329
- DRG kodieren Schritt für Schritt: Leitfaden für Einsteiger, Lutz Frankenstein, Medizificon Verlag; Auflage: 1 (September 2010), 978-3940854117
- Patientenklassifikationssysteme zur Bildung von Behandlungsfallgruppen im stationären Bereich
Prinzipien und Beispiele-Grundlagenwerk zum Thema „Diagnosis Related Groups“, Wolfram Fischer, ZIM 1997, 978-3-9521232-2-5

Das Medizincontrolling an sich:

- Praxiswissen DRG. Optimierung von Strukturen und Abläufen, Boris Rapp, Kohlhammer (Dezember 2007), 978-3170193963
- Praxishandbuch Medizincontrolling (Gesundheitswesen in der Praxis), Andreas J. W. Goldschmidt, Manfred Kalbitzer, Jörg Eckardt, (Hrsg.), Economica; Auflage: 2005 (Februar 2005), 978-3870813307
- Praxishandbuch MDK-Management, Dr. Jan Savarino, Medizificon Verlag; Auflage: 1. (September 2008), 978-3940854018
- Krankenhausfinanzierungsrecht 2013, Mediengruppe Oberfranken (März 2013), 978-3944002095

- Psych-Entgeltsystem: Rahmenbedingungen, Umsetzungshilfen, Erfolgsfaktoren (Gesundheitswesen in der Praxis), Christian Heitmann, Björn Maier, Claus-Wolff Menzler, Ferdinand Rau, Stefan Rutz, medhochzwei Verlag; Auflage: 2013 (Dezember 2012), 978-3862161041
- Neues Entgeltsystem in Psychiatrie und Psychosomatik: Anleitung für die Anwendung im Klinikalltag und beim Medizincontrolling, Christian Schulz-Du Bois, Benjamin Gohr, Thorsten Rüter, De Gruyter Verlag (September 2011), 978-3110263756
- Neues Entgeltsystem in der Psychiatrie und Psychosomatik: Daten, Analysen und Ausblicke, Frank Studenski, René Berton, Mario C. Birr, (Hrsg.), Gabler Verlag; Auflage: 2013 (Januar 2013), 978-3834941640

- Kodierleitfaden für die Psychiatrie und Psychosomatik 2013, Frank Godemann, Medizificon Verlag; Auflage: 3 (Februar 2013), 978-3940854407

Krankenhauscontrolling:

- Krankenhaus-Controlling. Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Joachim Hentze, Burkhard Huch, Erich Kehres, Kohlhammer; Auflage: 3. überarb. u. aktualis. A. (Mai 2005), 978-3170184176
- Krankenhaus-Controlling: Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Joachim Hentze, Erich Kehres, (Hrsg.), Kohlhammer (Mai 2010), 978-3170205413

- Kennzahlen im Krankenhaus, Winfried Zapp (Hrsg.), Josef Eul Verlag GmbH; Auflage: 1. Auflage (März 2010), 978-3899369076
 - Controlling im Gesundheitsbetrieb: Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen, Andreas Frodl, Gabler Verlag; Auflage: 2012 (11. Dezember 2011), 978-3834933621
 - Controlling und Businessplan im Krankenhaus: Konkrete Entscheidungshilfen für die Praxis, Silvia Straub, Martin Sperling, Mvw Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges; Auflage: 1. Auflage (Juli 2011), 978-3941468177
 - Krankenhaus-Controlling: Handlungsempfehlungen für Krankenhausmanager und Krankenhauscontroller, Herbert Schirmer, Expert-Verlag; Auflage: 4. Auflage (August 2010), 978-3816930136
 - Controlling im Krankenhaus: DRG aus Sicht des Kostenmanagements, Norbert Schiller, Vdm Verlag Dr. Müller; Auflage: 1. Auflage (November 2006), 978-3836401166
 - Controlling-Instrumente für Krankenhäuser, Julia Oswald, Winfried Zapp, Kohlhammer, Auflage: 1. Auflage (April 2009), 978-3170196537
 - Wirtschaftliche Steuerung von Krankenhäusern, Dr. Hans-Joachim Conrad, Mediengruppe Oberfranken 2010, 978-3-942320-02-3
- Kostenrechnung:**
- Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung: Anpassung an neue Rahmenbedingungen, Friedrich Keun, Roswitha Prott, Gabler Verlag; Auflage: 7. überarb. Auflage (September 2008), 978-3834907462
 - Kosten-, Leistungs-, Erlös- und Ergebnisrechnung, Winfried Zapp, Mediengruppe Oberfranken, 2009, 978-3-938610-84-8

Die Liste wird auf der Webseite laufend aktualisiert und auch um weitere Bereiche wie z. B. Kodierleitfäden und Beiträgen aus Zeitschriften erweitert werden.

Jannis Radeleff
Beirat des Vorstandes
Geschäftsbereichsleiter Informations-
und Kommunikationsmanagement
der DGfM
Jannis.Radeleff@
medizincontroller.de

Vorteile für Patienten und Personal

E-Health Projekte im Verbundklinikum Landkreis Ansbach

Das im Jahr 2010 eingeführte Krankenhausinformationssystem ermöglicht vor allem den am Behandlungsprozess beteiligten Berufsgruppen einen schnellen Zugriff auf alle relevanten Daten zum Behandlungsverlauf sowie Labor- und Röntgendiagnostik. Zudem sind durch Digitalisierung der derzeit noch papiergeführten Patientenakten Unterlagen aus vorherigen Klinikaufenthalten jederzeit abrufbar. Um auch Vitalwertparameter sowie die notwendige Medikation digital darstellen und der Patientenakte zuordnen zu können, wird derzeit die Implementierung einer elektronischen Patientenkurve angestrebt.

Positive Erfahrungen

Aus den ersten Erfahrungen aus einem Pilotprojekt in der Klinik Feuchtwangen konnten bereits viele Vorteile und einer hoher Nutzen einer solchen Patientenkurve erkannt werden. Sie bietet unter anderem eine effiziente Pflegeplanung, die übersichtliche Darstel-

lung von ärztlichen Anordnungen und Dokumentationen, die gleichzeitige Verfügbarkeit der Akte für mehrere Berufsgruppen sowie eine hohe Arzneimitteltherapiesicherheit dank der integrierten Medikationsfunktion. Das Medikationstool prüft die Teilbarkeit der Tabletten, kontrolliert die gewählte Dosierung, identifiziert Wechselwirkungen, Kontraindikationen, Inkompatibilitäten und Allergien. Dank der vereinfachten Umsetzung und der Abstimmung der Aufnahmemedikation auf mit den im Haus verfügbaren und erhältlichen Medikamenten sowie der Festsetzung einer Entlassmedikation im Arztbrief bleibt mehr Zeit für die Versorgung der Patienten. Außerdem wird den Patienten eine verbesserte Behandlungsqualität in den Kliniken gewährleistet. Durch dieses System würde man langfristig nahezu komplett auf eine papiergeführte Dokumentation verzichten können.

Alle abrechnungsrelevanten Daten werden schon heute direkt aus der

Das Verbundklinikum Landkreis Ansbach hat mit mehreren IT-Projekten die medizinischen, logistischen und administrativen Prozesse für Patienten, Mitarbeiter und Partner optimiert. Zu diesen Projekten zählen unter anderem die Implementierung eines ganzheitlichen Krankenhausinformationssystems mit Schnittstellen zu Systemen der Diagnostik und Administration, die Digitalisierung der Patientenakten, die Pilotierung einer Medikationssoftware, integriert in einer elektronischen Patientenkurve sowie die Schaffung einer WLAN-Infrastruktur für Patienten.

medizinischen Dokumentation gewonnen und dienen einer zeitnahen und umfassenden Abrechnung und somit schneller verfügbaren liquiden Mitteln. Darüber hinaus können Adhoc-Analysen und eine umfassende Berichterstattung über z.B. Belegung, Abrechnung, OP-Planung etc. an das Klinikmanagement erfolgen. Nur so ist eine strategische Ausrichtung und Steuerung möglich. ▶